



SORAYA

Englisches Raigras (4n)

Lolium perenne L.

Die späteste CH Sorte von Englisch Raigras

Wissenswertes

Soraya entstammt Kreuzungen zwischen Zuchtmaterial aus colchizinbehandelten Schweizer Ökotypen und je einer spätreifen Sorte aus Belgien (Pandora), den Niederlanden (Elgon) und Frankreich (Pastoral). Sie ist die spätreifste Schweizer Sorte (4 Tage später als Alligator). Die relative Ertragsleistung von Soraya nimmt über die Nutzungsjahre zu, und auch in höheren Lagen ist sie ausdauernder als alle anderen geprüften Sorten. Eine besondere Stärke von Soraya ist die hohe Resistenz gegenüber Blattkrankheiten, speziell gegenüber Kronenrost. Dies zeigte sich auch in den unter hohem Krankheitsdruck durchgeführten französischen Sortenversuchen.

Abstammung

Ausgangsmaterial

Colchizinbehandeltes Zuchtmaterial zurückgehend auf Kreuzungen zwischen spätreifen Sorten und Schweizer Oekotypen.

Zuchtgartensaatgut M0

Reihensaat 2003 (LP0355) mit Samenernte auf 9 Klon-Nachkommenschaften aus einem Polycross mit 12 Komponenten.

Literatur

Suter D., Hirschi H.-U., Frick R., 2017. Englisches Raigras: neue Sorten für den Schweizer Kunstfutterbau empfohlen. Agrarforschung Schweiz 8(7), 292-299

Grieder C., Tanner P., Schubiger F.-X., Boller B., 2015. Sechs neue Sorten von Englischem Raigras aus Schweizer Züchtung. Agrarforschung Schweiz 6(7), 320-327

Sortenprüfung

Stand in der Schweiz

Auf der Liste der empfohlenen Futterpflanzen seit 2011

Stand im Ausland

FR (Vertretung: Semences Vertes)
DE (Vertretung: Freudenberger, Krefeld)
AT

Agronomische Eigenschaften

Resultate der offiziellen Schweizer Sortenprüfung 2014-2016 (Suter et al. 2017) (4n, spät)

	SORAYA	Mittel
Ertrag	4.4	4.9
Güte, allg. Eindruck	3.1	3.5
Jugendentwicklung	2.1	2.6
Konkurrenzkraft	5.0	5.7
Ausdauer	4.1	4.6
Resistenz gegen Auswinterung	4.9	4.7
Resistenz gegen Blattkrankheiten	3.0	3.8
Verdauliche organische Substanz	5.5	5.0
Anbaueignung für höhere Lagen	2.4	3.2
Indexwert (Gewichteter Durchschnitt aller Noten)	3.9	4.3

Notenskala 1=sehr hoch bzw. sehr gut; 9=sehr niedrig bzw. sehr schlecht

Ertrag Mittel von 4 Versuchsstandorte über 2 Jahre

Mittel Mittel der Vergleichssorten

Sortenbeschreibung nach UPOV-Prüfungsrichtlinien

DHS Prüfung in Scharnhorst, BSA (DE), 2010-2012

UPOV Nr.	Merkmal	Ausprägung	Note
1	Ploidie	tetraploid	4
2	Pflanze: vegetative Wuchsform (ohne Vernalisation)	mittel bis halbliegend	6
5	Blatt: Intensität der Grünfärbung	mittel	5
10	Pflanze: Neigung zur Bildung von Blütenständen (ohne Vernalisation)	fehlend oder sehr gering	1
11	Zeitpunkt des Erscheinens der Blütenstände (nach Vernalisation)	mittel	5
17	Pflanze: Länge des längsten Halms einschliesslich Blütenstand	mittel bis lang	6

Version: 16.02.2018

Herausgeber: Agroscope, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich
In Zusammenarbeit mit: Delley Samen und Pflanzen AG (DSP), 1567 Delley
Redaktion: Christoph Grieder und Peter Tanner, Agroscope
Copyright: © 2018, Agroscope, Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope